



BI-Verkehrskonzept für Dangast

Die BI Dangast möchte zur bestehenden Verkehrsproblematik in Dangast Lösungsvorschläge machen. Dabei handelt es sich um Vorschläge, die in den kommenden Jahren (**Vision Dangast 2030/Verkehr**) und kurzfristig (**BI-Verkehrskonzept 2020**) verwirklicht werden können.

Im Anhang befindet sich ein Erfahrungs- und Beobachtungsprotokoll eines Staus vor Dangast.

Bekanntermaßen hat eine öffentliche Diskussion um ein touristisches Leitbild – im Unterschied zu fast allen anderen Küstenorten und Inseln – in Varel/Dangast nicht stattgefunden. Als ihren Beitrag zur anstehenden Diskussion stellt die BI hier ihr Verkehrskonzept vor, welches das Ergebnis eines inneren Diskurses ist.

BI-Verkehrskonzept Dangast 2020

Alle Maßnahmen, die der Vision 2030 näher kommen, werden von der BI Dangast unterstützt. Aktuelles Ziel ist sowohl eine innerörtliche als auch die Ortsanfahrt betreffende **Verkehrsberuhigung** für die Wochenenden in der Saison. Im Wesentlichen betrifft das den Tagestourismus.

Vorschläge:

1. Höchste Priorität hat die Schaffung **zusätzlichen Parkraumes** vorzugsweise vor dem Ort, z.B. auf dem der Stadt gehörenden Gelände am Nationalparkhaus. Auch neue, in privatem Besitz befindliche Parkflächen links oder rechts der Edo-Wiemken-Straße zwischen Restaurant „Edo“ und Ampel sind eine Option.
2. Ausweitung der Parkfläche am **Strandparkplatz** durch Aufräumen und Optimierung.
3. Durch ein zu erstellendes **Parkleitsystem** wird der Verkehr zielgerichtet zu Parkmöglichkeiten gelenkt. Sind alle Parkplätze besetzt, wird die Einfahrt in den Ort untersagt und der Verkehr wird über die Wehgaster Straße zum Vareler Hafen weitergeleitet.
4. Jeglicher Kfz-Verkehr in den Straßen der Wohngebiete ist unerwünscht. Ausgenommen von diesem Verbot sind Anlieger, Feriengäste und Fahrten zur Ver- und Entsorgung.
5. Die Ampelanlagen an den Knotenpunkten Siel-Straße und am Alten Deich sind durch **Zebrastreifen** zu ersetzen. Zusätzlich sind Zebrastreifen am Nationalparkhaus, am Dorfeingang in Höhe des Dorfkrugs, auf Höhe des Restaurants „Edo“ und am „Piper“-Platz einzurichten.
6. Wenn man sich von der **Ampel** am Knotenpunkt Sielstraße nicht trennen will, sollte dort sofort die Grünphase auf der Edo-Wiemken-Straße für beide Fahrtrichtungen zeitversetzt geschaltet und grüne Pfeile für Rechtsabbieger angebracht werden.
7. Die bereits bestehende **Schranke** an der **Rennweide** muss ihrer Bestimmung gemäß zuverlässig eingesetzt werden.
8. Um die Autofahrer zu veranlassen, die **Höchstgeschwindigkeit** von 30 km/h im gesamten Ort einzuhalten, sind mobile Entschleunigungselemente und Buchtungen in der „Edo-Wiemken-Straße“, „Auf der Gast“ und der Sielstraße zu installieren.
9. Die Geschwindigkeit auf der **Wehgaster Straße** wird durchgehend auf 50 km/h beschränkt.

10. Ein Wanderrundweg um den städtischen Campingplatz ist einzurichten.
11. Der Halbmondweg ist als Fahrradweg zu deklarieren und dementsprechend herzurichten.
12. Der rückfließende Verkehr soll über die Wehgaster Straße, über Rallenbüschen und/oder über Winkelsheide („Glockenheide“) abgeleitet werden. Ab „Glockenheide“ besteht auf der Straße „Zum Jadebusen“ Weiterfahrtsverbot in Richtung Varel/Autobahn.
13. An frequentierten Wochenenden ist eine zentral gelegene, mit einem Rettungssanitäter besetzte **Sanitätsstation** einzurichten.
14. Als zusätzliche Maßnahme sind an den großen Parkplätzen Toiletten einzurichten, notfalls „verkleidete“ mobile Dixie-Toiletten.

Begründung und Erläuterungen zu den Vorschlägen zum BI-Verkehrskonzept Dangast 2020:

Zu Vorschlag 1: Die wesentliche Ursache der Verkehrsproblematik ist die nicht ausreichende Parkfläche und die daraus folgende innerörtliche Suche. Es ist mit zunehmendem Verkehr zu rechnen bedingt durch die dem Klimawandel geschuldeten heißeren Sommer, die zunehmende Tendenz zum Inland- und Küstentourismus und durch die Zunahme der Bettenkapazität im „Nordsee-Park“.

Zu Vorschlag 2: Der Strandparkplatz dient z.Zt. als Ablageplatz für Bauschutt, Grünabfälle, Container u.a. Dadurch geht circa ein Drittel seiner Fläche für die Beparkung verloren.

Zu Vorschlag 3: Der Suchverkehr nach Parkmöglichkeiten führt an den warmen Wochenenden zu nicht hinnehmbaren Zuständen. Nach Belegung sämtlicher verfügbarer Parkplätze begründet sich die Sperrung des Ortes für weiteren ankommenden Verkehr damit, dass sowohl die gastronomische Infrastruktur als auch der nur 500 Meter lange öffentliche Strand keine weiteren Besucher mehr aufnehmen kann.

Zu Vorschlag 4: Ein Hinweisschild am Zugang zum Ortsbereich „Bordumer Straße“, „Danksteder Straße“ und „Hollwert“ weist derzeit auf die Verfügbarkeit einiger weniger Einzelstellplätze hin. Dieser Hinweis (zudem ohne Hinweisschild auf die jeweilige Sackgassenlage) wirkt geradezu als Einladung, in das Wohngebiet einzufahren. Hier verstopfen dann Parkraum Suchende mit ihren

Fahrzeugen die Straßen und entschließen sich oft, ihr Fahrzeug in irgendeine Lücke zu zwängen oder ihr Gefährt auf den Wendehämmern abzustellen.

Zu Vorschlag 5: Eine autozentrierte Sichtweise verleitet dazu, die Interessen und die Sicherheit „schwächerer“ Verkehrsteilnehmer zu missachten. Sie ist angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Diskussion und Bedürfnisse insbesondere für ein Nordseebad unangebracht. Insbesondere muss die Dorfeingangssituation für querende Fahrradfahrer verbessert werden. Am Dorfkrug sollte die Aufmerksamkeit der Autofahrer für querende Fahrradfahrer und Fußgänger neben dem Zebrastreifen durch ein gelbes Signallicht verstärkt werden.

Zu Vorschlag 6: Momentan ist die Ampel für beide Fahrtrichtungen auf der Edo-Wiemken-Straße synchron geschaltet. Linksabbieger müssen dem Geradeausverkehr die Vorfahrt gewähren. Entsprechend bildet sich Rückstau. Im schlimmsten Fall kann es passieren, dass die gesamte Grünphase nicht genutzt werden kann von Fahrzeugen, die ins Zentrum des Ortes wollen.

Der grüne Pfeil hat sich z.B. in der Mühlenstraße (Varel), wie in vielen anderen Orten auch, bewährt.

Zu Vorschlag 7: Die Schranke kommt nicht regelmäßig zum Einsatz.

Zu Vorschlag 8: Die Realität zeigt, dass die erlaubte Höchstgeschwindigkeit zu oft nicht eingehalten wird.

Zu Vorschlag 9: Die Wehgaster Straße wird von vielen Fahrradfahrern benutzt. Eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h erhöht deren Sicherheit.

Zu Vorschlag 10: Es besteht ein eklatanter Mangel in und um den Ort an Wanderwegen und Wegen zum Spaziergehen. Besucher zieht es direkt zum Wasser. Der Strand aber ist in seinem öffentlichen Teil mit nur ca. 500 Meter Länge zu knapp bemessen für die wochenendlichen Besucherströme. Bisher allerdings nicht öffentlich zugänglich ist der sich östlich anschließende Grünstrand, der dem Campingplatz zugeordnet ist. Dieser ist ähnlich lang wie der öffentliche Sandstrand. Es sollte eine Situation wie im Winter geschaffen werden: Der küstenbegleitende, betonierte Weg des städtischen Campingplatzes soll öffentlich zugänglich gemacht und als Rundweg um den Campingplatz herum auf den Deich geführt werden. So besteht auch wieder die Möglichkeit, die für den Nationalpark typischen Salzwiesen zu erleben.

Zu Vorschlag 11: Der Fahrradtourismus ist zu begünstigen und attraktiver zu gestalten.

Zu Vorschlag 12: Die Belastung durch Abgase und Lärm an den verkehrsreichen Wochenenden ist für die Anlieger der Straße „Zum Jadebusen“ unzumutbar. Um die Langendammer und Dangastermoorer zu entlasten, sollte wenigstens der Rückverkehr auf drei Fahrtrouten aufgeteilt und ab „Glockenheide“ ganz gesperrt werden.

Zu Vorschlag 13: Der BI Dangast sind Fälle bekannt, (leider auch mit dramatischen Folgen) in denen aufgrund des Wochenendstaus die gesetzliche Hilfsfrist von acht Minuten vom Notruf bis zum Eintreffen der Helfer nicht eingehalten werden konnte.

Zu Vorschlag 14: Nach längeren Anfahrtszeiten benötigen viele Tagesgäste zuerst einmal eine Toilette.

Alle Vorschläge können ab sofort versuchsweise realisiert und jährlich überprüft, sowie angepasst werden.

Die BI Dangast spricht sich gegen weitere städtische Verkehrsgutachten aus, da die Bürger*innen des Ortes über ausreichend Erfahrung hinsichtlich der Verkehrsprobleme verfügen.

BI Dangast

Dangast, den 7. Oktober 2019

Fallstudie Verkehr Dangast

Datum: Sonntag, 25. August 2019. Zeit: 13.29 Uhr bis 14.10 Uhr („zufällig“ in den Stau geraten)

Wetter: Hochsommerlich

13.29 Uhr Einfahrt in den Stau ca. 200 Meter vor der „Funke-Kurve“

13.56 Uhr Erreichen im „Stop and go“-Modus der Ampel-Kreuzung Edo-Wiemkenstr./Sielstr./Auf der Gast

Fahrtzeit: 27 Minuten

Beobachtungen:

- 1.) Die Wehgaster Straße ist zum Teil beidseitig auf einer Länge von ca. 150 m beparkt. Der Parkplatz am NPH ist komplett, z.T. chaotisch – da keine Markierungen vorhanden – beparkt. Östlich ist die Oldeog Straße einseitig beparkt. Westlich ist die Deichstraße, da wo wegen Einfahrten und Graben möglich beidseitig bis zum Tor zu den Wiesen und der Renkenweg, auch noch im sandigen Teil, z.T. beidseitig beparkt.
- 2.) Es herrscht an der Ampel auch ein Stau für Fahrer, die aus Dangast herausfahren wollen. (Wahrscheinlich handelt es sich auch um genervte Besucher, die Dangast wegen offensichtlicher Überfülle und vergeblicher Parkplatzsuche verlassen wollen.) Die Grünphase der Ampel ist synchron, nicht zeitversetzt, geschaltet, sodass Linksabbieger, die in die Sielstraße einbiegen wollen, warten müssen, bis der Gegenverkehr durch ist. Dadurch entsteht ein Rückstau. Im schlimmsten Fall kann keines der ins Zentrum fahrenden Fahrzeuge die Grünphase nutzen.
- 3.) Weitere Beobachtung: Ein Fahrzeug vor dem Radziwill-Haus im Halteverbot geparkt. Mehrere Fahrzeuge in der Dankstedter Str., Hollwert und Humenser Str. auch außerhalb der markierten Bereiche geparkt, eines sogar im Wendehammer der Dankstedter Str..

Vorschläge zur kurzfristigen Verbesserung der Verkehrssituation:

1. Schaffung von zusätzlichen Parkflächen am Dorfeingang.
2. Aufhebung der Synchronschaltung der Ampel am Knotenpunkt Sielst./E.Wiemkenstr./Auf der Gast.
3. Grüner Pfeil für Rechtsabbieger Ampel s.o..
4. Beendigung des Suchverkehrs in den Wohngebieten durch Sackgassenbeschilderung (z.B. Bordumer und Dankstedter Str.) und „Anlieger frei“- Beschilderung
5. Aufräumen des Strandparkplatzes. Dort sind Bauschutt, Grünabfälle, Container u.a. abgestellt, die ca. 1/3 der Parkfläche blockieren

Der protokollierte Zeitraum ist nicht der „worst case“. Jeder weiß, dass der Stau oft bei der Dangaster Mühle beginnt, manchmal sogar in Dangastermoor oder Langendam.

Gabi und Peter Beyersdorff

Vision Dangast 2030/Verkehr

Im Folgenden findet sich ein Zukunftsentwurf einer denkbaren, für die BI Dangast wünschenswerten, verkehrlichen Situation. Dieser berücksichtigt auch die durch den Klimawandel und eine Bewusstseinsveränderung in der Bevölkerung bedingte gesellschaftliche Entwicklung.

Dieser Zukunftsentwurf besteht im Wesentlichen darin, Dangast hin zu einem verkehrsberuhigten Dorf zu entwickeln mit einer Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer (Autos, Radfahrer, Fußgänger, E-Scooter u.a.), sowie in einer Stärkung der Erlebbarkeit unserer einzigartigen Naturräume.

1. Wir haben die Vision, dass Dangast in der Saison 2030 an den Wochenenden weitestgehend **vom durch Tagesgäste verursachten Verkehr befreit** sein wird. Außer den Fahrzeugen für Anlieger, Feriengäste und für die Versorgung gibt es innerörtlich keinen Autoverkehr.
Fußgänger, Radfahrer und Rollstuhlfahrer benutzen Straßen und Wege gleichberechtigt mit dem nunmehr minimierten Autoverkehr.
Voraussetzung für das Prinzip der **Gleichberechtigung** aller Verkehrsteilnehmer sind abgesenkte ehemalige Bürgersteige. Die Straßen sind randwärts mit heimischen Blumen, Stauden, Sträuchern und Bäumen bepflanzt.
2. Die **Parkplätze** befinden sich vor dem Ort. Im gesamten besiedelten Ortsgebiet besteht Parkverbot, außer für Anlieger. Die gastronomischen Einrichtungen und Läden haben entsprechend ihrer Kapazität eigene Parkplätze, die selbstverständlich zufahrtsfrei sind.
Der deutlich reduzierte Parkplatz am Weltnaturerbeportal ist größtenteils renaturiert und umgestaltet zu einer Ruhe- und Begegnungszone. Es befinden sich hier ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, teilweise überdacht, und Ladestationen für Pedelecs. Fahrradfahren wird beworben. Fahrradfahrer*innen werden über ein Gutscheinsystem begünstigt.
3. Es wird ein saisonangepasster **Shuttle** mit autonom gelenkten E-Kleinbussen eingerichtet sein, die zwischen den außerörtlichen Parkplätzen, dem Hafen, dem Zentrum und den Campingplätzen zirkulieren. An den Parkplätzen stehen Leihfahrräder.
(Ein ganzjährig geöffneter Campingplatz ist hinter dem Deich entstanden, da wegen den Auswirkungen der Klimakrise die Campingplätze vor dem Deich minimiert werden mussten.)

4. Ein eng getakteter **ÖPNV** zwischen Varel und Dangast besteht, vor allem auch an den Wochenenden und in den Schulferien. Ein Halt wird an der wiedereröffneten Bahnstation Dangastermoor sein.
5. Mit der Elektrifizierung der Bahnstrecke bis Wilhelmshaven und dem zunehmenden Güterumschlag am Jade-Weser-Port werden vermehrt Züge die Zufahrt nach Dangast passieren. Daher wird die **Bahnquerung in Dangastermoor untertunnelt oder überbrückt** sein. So ist auch ein schnelles Eintreffen von Rettungsfahrzeugen auf dem Weg nach Dangast/Dangastermoor gewährleistet.
6. Ein **Wanderweg** führt durchgehend vom Dangaster Hafen bis zu den östlichen Salzwiesen. Zusätzliche Wanderwege sind wieder geöffnet wie z.B. der Meedenweg mit Anschluss an den Deichsicherungsweg sowie ein Weg vom Nationalparkhaus über die Deichstraße und den alten Deich zum Hafen. Die Querung des Dangaster Tiefs über das Petershörner Siel ist wieder möglich. Ein Anschluss an den wiederhergestellten Wanderweg führt nach Tange.
7. Eine **Kanu-Station** am Dangaster Tief ist eingerichtet. Die Kanus können problemlos das Petershörner Siel durchfahren und somit die Zeteler Marsch und den Ems-Jade-Kanal erreichen.
8. An stark frequentierten Wochenenden, wenn die Besucherzahl Dangasts in die Dimension einer mittleren Kleinstadt ansteigt, besteht eine zentral gelegene **Sanitätsstation**, die Blessuren und medizinische Notfälle vor Ort behandelt. Für lebensbedrohliche Notlagen steht ein Rettungssanitäter, ausgestattet mit einem E-Fahrzeug (eventuell Zweirad), für den schnellen Einsatz bereit, um die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes zu überbrücken.